



DGB

Deutscher
Gewerkschaftsbund

#Tarifwende

**Tarifverträge sind
feministisch.**

Tarifverträge sind feministisch.

Frauen sind in der Arbeitswelt noch immer benachteiligt. Sie arbeiten häufiger als Männer in schlecht bezahlten Berufen sowie in Branchen, in denen keine Tarifverträge gelten. Frauen verdienen im Schnitt 18% weniger als Männer („gender pay gap“). Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften machen sich für mehr Tarifverträge stark, denn es geht um:

Gerechtere Löhne: Tarifverträge sorgen für höhere Löhne – davon profitieren auch Frauen. Sie verdienen in Unternehmen mit Tarifvertrag durchschnittlich rund 3,60 Euro mehr pro Stunde als Frauen in Unternehmen ohne Tarifvertrag.

Wissen, was andere verdienen: Tarifverträge legen Gehälter fest und machen Gehaltstabellen sichtbar. Somit können Frauen sichergehen, dass sie in der gleichen Gehaltsstufe auch das gleiche verdienen wie ihre männlichen Kollegen.

Minijobs und Frauen: Frauen arbeiten häufiger in Minijobs als Männer, daher würden sie besonders von einer Tarifwende profitieren. Mit Tarifverträgen und besserer Bezahlung würden Minijobs häufiger in sozial abgesicherte Arbeitsstellen umgewandelt werden.

Flexiblere Arbeitszeiten: Noch immer kümmern sich Frauen mehr als Männer um Kindererziehung, Pflege und Haushalt. Tarifverträge bieten oft kürzere und flexiblere Arbeitszeiten sowie Regelungen zum mobilen Arbeiten. Dies schafft zeitliche Spielräume, die Frauen – und Männer! – bei der „Sorgearbeit“ entlasten.

Tritt ein für Gleichberechtigung.

Tritt in deine Gewerkschaft und für die #Tarifwende ein.

www.tarifwende.de

EINTRETEN FÜR DIE
#TARIFWENDE

